

Über *Orthotylus* Fieb. und *Pachylops* Fieb. (Heteroptera, Miridae)

E d u a r d W a g n e r

(Moorreye 103, Hamburg 62, Deutschland)

1. *Orthotylus fieberi* Frey-Gessner, 1824 und *Pachylops punctipes* Reuter, 1895

Diese beiden Arten stimmen in vielen Merkmalen überein. Beide haben die gleiche hellgrüne Färbung und eine weißliche Membran mit runden, graubraunen Flecken (Abb. 1). Auch die Behaarung beider Arten stimmt überein. Sie besteht aus silberglänzenden, anliegenden Schuppenhaaren, die in Gruppen von 6 bis 16 (Abb. 1 f) über die Oberfläche des Tieres verstreut sind und wie helle Flecke wirken. Zwischen ihnen stehen halbaufgerichtete, feine, braune Haare.

Auch das Rostrum (Abb. 3, f+g) zeigt den gleichen Bau. Es ist sehr kurz und ragt nur wenig über die Vorderhüften hinaus. Seine beiden Endglieder sind gegen ihre Verbindungsstelle verdickt und zusammen nur $1,2-1,3 \times$ so lang wie das 2. Glied. Diese Form des Rostrum ist für *Pachylops* Fieb. und eine Reihe verwandter Gattungen charakteristisch, findet sich aber nicht bei *Orthotylus* Fieb.

Die Auffälligste aber ist die fast völlige Übereinstimmung im Bau der Genitalien des ♂ (Abb. 2). Das Genitalsegment zeigt die gleiche Gestalt, ist aber bei *P. punctipes* Reut. etwas kleiner. (Abb. 2, a+e). Das rechte Paramer (Abb. 2, b+f) ist keulenförmig und distal spitz und nach innen gekrümmt. Die Hypophysis ist kurz und breit. Das linke Paramer ist sogar recht kompliziert gebaut, zeigt aber dennoch den gleichen Bau. Hier finden sich weder bei *Orthotylus* Fieb. noch bei *Pachylops* Fieb. ähnliche Formen. Der Penis unterscheidet sich zwar in der Größe, nicht aber in der Gestalt, die birnförmig ist. Die Chitinbänder der Vesika (Abb. 2, d+h) sind sehr einfach gebaut, glatt und unverzweigt. Sie können uns daher kaum Hinweise auf die Verwandtschaft geben. Es gibt zwar eine große Anzahl von *Orthotylus*-Arten mit derart gebauten Chitinbändern, aber auch Arten, bei denen sie stark verzweigt und gezähnt sind. Bei *Pachylops* Fieb. sind sie kurz und breit und haben schwach gezähnte Ränder.

Die erste Schlußfolgerung, die aus dieser weitgehenden Übereinstimmung gezogen werden muß, ist, daß zwei einander derart nahestehende Arten unmöglich in getrennten Gattungen untergebracht werden können. Hier erhebt sich die Frage, welche der beiden Gattungen die Arten aufnehmen könne. Gegen eine Einordnung bei *Orthotylus* Fieb. spricht der Bau des Rostrum. Es gilt für *Orthotylus* als charakteristisch, daß die Endglieder des Rostrum gegen ihre Verbindungsstelle nicht erweitert sind und jedes von ihnen nur wenig kürzer als das 2. ist. Hier ist also eine Übereinstimmung mit *Pachylops* Fieb. vorhanden. Dies Merkmal ist übrigens das einzige, durch das sich beide Gattungen sicher unterscheiden